



Prominente Unterstützung, angeführt von Landratspräsident Peter Tresch.



Die längste Leiter der Welt befindet sich in Isenthal und ziert nun den Weg zum ehemaligen Schützenhaus zum Bächli.



Die junge Isenthaler Volksmusikformation Chlitalsträssler mit Jessica Bissig, Levin Imholz, Alina Imholz und Elena Bissig (von links).



Ein Fest- und Freudentag in Isenthal zur Eröffnung der «ViaUrschweiz» Uri und Nidwalden noch näher zusammen.

FOTOS: ERICH HERGER / J

Eine kleine Gemeinde mit grossen Taten

Isenthal | Die Leiter war und ist für das Bergdorf wieder zentral

Ein Festtag im Bergdorf. Durch das Isental führt die neue «ViaUrschweiz», in Isenthal befindet sich seit dem 8. Juli die längste Leiter der Welt.

Erich Herger

führte gleichentags eine erste geführte Alpenwanderung zur «ViaUrschweiz» von der Klewenalp über das Hinterjochli nach Isenthal, begleitet von Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Tourismus. Begeistert von der Idee, die längste Leiter der Welt zu schaffen, halfen auch Karin Kayser, Regierungsrätin des Kantons Nidwalden, Urs Janett, Regierungsrat

des Kantons Uri, Peter Tresch, Landratspräsident des Kantons Uri, Ständerat Isidor Baumann und Altregierungsrat Josef Arnold tatkräftig mit. Antoinette Kempf, Gemeindepräsidentin von Isenthal, freute sich sehr über den Weltrekord, das grosse Interesse in Uri und Nidwalden sowie das Engagement der Bevölkerung. «Ich freue mich, dass mit dem Kulturwan-

derweg «ViaUrschweiz» die Nidwalden und Uri noch zusammenrücken.» Zum Festprogramm in Isenthal hörten auch der Ballonweitsprung und die «ViaUrschweiz» mit attraktiven Kinderfest und geführten Wanderungen auf Gitschenen. Zudem gab es eine Kindervolksmusikkapelle aus dem Chlitalsträssler.

«Wandern und Handwerk zu verbinden und zu versuchen, die längste Leiter der Welt herzustellen, das war die Idee von Isenthal Tourismus zur Eröffnung der «ViaUrschweiz», wie Präsidentin Ruedi Bissig erklärte. Und sie passt zum langjährigen Engagement der Gemeinde um Fortschritt und in besonderer Weise zur Geschichte des Tales. Bis zum Jahr 1901 konnte man Isenthal nur über den Landweg von Seedorf, Bauen und Isleten oder von Nidwalden her zu Fuss erreichen. Dabei sollen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner eine Leiter benutzt haben, um die steilen Felsklippen, die sich über dem Urnersee erheben, zu überwinden.

Österreich hat das Nachsehen

Unterwegs auf dem Erlebnisweg «Urchigs Handwärlch» ergriffen zahlreiche Besucherinnen und Besucher Holmen und Sprossen und steckten sie auf dem Schuttplatz zum bevorstehenden Weltrekordversuch zusammen. Gegen 14.00 Uhr war klar: Der Open-Air-Versuch mit der längsten handgefertigten Leiter der Welt ist gelungen. Zum Schluss waren es 69 Meter mit 207 Sprossen.

Highlight an der «ViaUrschweiz»

Im Gegensatz zur Rekordleiter von St. Leonhard in Österreich, am Kirchturn angelehnt, ist sie nicht begehbar, sie zielt aber den Weg zum ehemaligen alten Schützenhaus am Aufgang zum Bächli und kann von Touristinnen und Touristen jederzeit besichtigt und bestaunt werden.

Der Weltrekordversuch entstand zur Eröffnung der «ViaUrschweiz». So